

Adressen:

Garmisch-Partenkirchen

Dompfaffstr. 1

Geschäftsführung 08821 / 9 66 49-0

e-mail: verein@kje-hilfe.de

Dompfaffstraße 2

Bereich Wohnen 08821 / 94 38 38-0

e-mail: wohnen@kje-hilfe.de

Dompfaffstr. 3

Werdenfelser Werkstätten 08821 / 94 30 94-0

e-mail: werkstatt@kje-hilfe.de

Dompfaffstr. 4

Integrationskindergarten 08821 / 79 88 90-0

e-mail: kiga@kje-hilfe.de

Wettersteinstraße 1

Offene Hilfen 08821 / 75 26 900

e-mail: offenehilfen@kje-hilfe.de

Farchant

Partenkirchner Straße 36 a

Heilpäd. Tagesstätte 08821 / 7 30 35-0

e-mail: hpt-farchant@kje-hilfe.de

Murnau

Dr.-August-Einsele-Ring 10

Heilpäd. Tagesstätte 08841 / 4 89 66-0

Kemmel Kinderhort 08841 / 4 89 66-3

e-mail: hpt-murnau@kje-hilfe.de



Jahresbericht 2013

Kinder-, Jugend- und
Erwachsenenhilfe e.V.
Dompfaffstr. 1
82467 Garmisch -Partenkirchen
Tel.: 08821 / 9 66 49-0
Fax.: 08821 / 9 66 49-18
e-mail: verein@kje-hilfe.de
www.kje-hilfe.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie unsere Arbeit durch persönlichen Einsatz unterstützen wollen oder fördern Sie unsere Tätigkeit durch finanzielle Unterstützung -

werden Sie Mitglied beim

**Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.
Garmisch-Partenkirchen**

(Mindestjahresbeitrag € 15,-)

Beitrittserklärung:

Name:

Beruf:

Anschrift:

.....

.....
Ort Datum

.....
Unterschrift

Ich ermächtige den Verein, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € von meinem Konto

Konto-Nr.:
IBAN:
BIC:

mittels Lastschrift einzuziehen.
Unterschrift

Vorwort

Was ist überhaupt normal?

Auf diese Frage hat fast jeder eine Antwort – und jeder eine andere.

Normal ist heute ein Begriff, der eher die Abweichung definiert. Die Vielfalt wird mittlerweile so geschätzt, dass kaum jemand normal sein will. Auch nicht irre, klar aber eben anders. Das ist nicht schlecht in einer Welt, in der es darum geht, die alten Normen und Regeln hinter sich zu lassen und sich auf den persönlichen Unterschied zu konzentrieren.

Normal ist was wir dafür halten. In der Regel ist es das, was wir kennen oder mit den meisten Menschen unserer Umgebung teilen. Normalität ist beruhigend. Wir müssen nicht über sie nachdenken. Sie ist so selbstverständlich, dass wir sie kaum wahrnehmen. Ihre Voraussetzungen bleiben in der Regel unausgesprochen.

Im Prinzip ist per se nichts schlecht daran, wenn Menschen sich an einem Durchschnitt orientieren, an einem Wert, der ihnen Gelegenheit gibt, ihre eigene Position genauer zu bestimmen.

Wie sieht die Normalität für Menschen mit Behinderung aus?

Ist es ausreichend Menschen mit Behinderung normale, also die gleichen Startchancen und Möglichkeiten einzuräumen, oder ist es im Sinne einer positiven Diskriminierung nicht notwendig zu sehen, das Gleichheit eben nicht unbedingt gerecht ist. Wer lange Zeit Nachteile erlitten hat, braucht mehr Hilfe, Unterstützung, Begleitung und eine konsequente Hinwendung zur einzelnen Person.

In diesem Sinne wollen wir uns auch im kommenden Jahr um diese Personen und ihre Anliegen bemühen und sie auf ihrem Weg begleiten.

Allen, die uns über die vielen Jahre die Treue gehalten haben und die uns stets unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön.

Alfred Heinle
1. Vorsitzender

Ronald Kühn
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vorstand des Kinder-, Jugend und Erwachsenenhilfe e.V.

1. Vorsitzender
Alfred Heinle

2. Vorsitzender
Hans Wieland

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Ronald Kühn

weitere Mitglieder:

Eva-Maria Böhner
Horst Demmelmayr
Mechtild Morhart
Johann Kriner
Pfr. Thomas Schmitt
Gerhard Titze

Neubau des Integrationskindergartens in der Dompfaffstraße 4



Am 10. Juni 2013 wurde der Betrieb in unserem neuen Integrationskindergarten in der Dompfaffstraße aufgenommen.

Auf dem Foto ist die Südachse mit unseren 6 Gruppen abgebildet. Alle Gruppen haben über eigene Terrassen direkten Zugang zum Außengelände. Die Gesamtfläche von 73,87 m² pro Gruppe verteilt sich wie folgt: Gruppenhauptaum (36,5m²), Gruppennebenraum (19,90m²) und Dachgalerie (17,47m²). Feste Bestandteile einer jeden Gruppe sind: Bauecke, Kreativecke, Puppenecke, Lese-/Bücherecke, Kuschelhöhle, überdachte Terrasse mit Sandkasten (für jeweils 2 Gruppen), Arbeitsplatz mit PC-Zugang und Telefon.

Jeweils 2 Gruppen teilen sich einen großen und kindgerechten Sanitär- und Garderobebereich. Ferner stehen allen Gruppen folgende Funktionsräume zur Verfügung: 1 Bewegungs- bzw. Mehrzweckraum, 1 Werk- und Bastelraum mit angrenzendem Materiallager, 1 Snoezelenraum.

Das Außengelände umfasst insgesamt 1020 m² und ist auch für Kinder mit Handicaps bestens ausgestattet. Es beinhaltet im Einzelnen einen großen, rollstuhlunterfahrbaren Matschbereich, einen Spiel-/Kletterturm mit Sandkasten, einen Rodelhügel, eine Fahrbahn für Roller, Bobbycars u.ä., zwei Weidentunnels, eine haptische Wand, ein Bodentrampolin, einen Versammlungsplatz sowie eine große Spielwiese. Der gesamte Außenbereich wurde nach unseren Vorstellungen und Wünschen konzipiert und von Sternstunden e.V. finanziert.

Die Finanzierung der Einrichtungen erfolgt durch kostendeckende Entgelte, die Höhe der monatlich zu entrichtenden Heimkosten werden durch den jeweiligen Hilfebedarf des Bewohners/der Bewohnerin ermittelt und festgesetzt.

In unseren Wohnheimen wurden auch im Jahr 2013 wieder verschiedene Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt. Die Maßnahmen reichten von Grillfesten, attraktiven Tagesausflügen bis hin zu mehrtägigen Ferienfahrten. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses an der Kanker verbrachten beispielsweise sehr schöne und erlebnisreiche Ferienwochen am Bodensee. Nicht weniger schön und ereignisreich gestalteten sich die Ferienfahrten der beiden Wohngruppen des Hauses Martinswinkel nach Königsdorf bei Bad Tölz und nach Bischofsreut im Bayerischen Wald. Eine Wohngruppe des Hauses Ficht verbrachte eine Ferienwoche am Gardasee. Verschiedene Bewohner und Bewohnerinnen unserer Wohnheime nutzten auch im Jahr 2013 die vielfältigen Angebote von „Kunterbunt e.V.“, eines spezialisierten Anbieters von Ferien für Menschen mit Behinderung mit Sitz in Murnau.

Die im November 2007 ins Leben gerufene Maßnahme „Tagesstruktur für Senioren“ entwickelt sich weiterhin und unverändert sehr erfolgreich. Die aus Altersgründen aus der WfbM-Betreuung ausscheidenden Bewohnerinnen und Bewohner können nunmehr ganztägig in den Wohnheimen betreut werden.

Dank der Hilfe und Unterstützung durch die Truppenkameradschaft Mittenwald konnten wir im Herbst einen sehr schönen Tagesausflug ins Kloster Benediktbeuern mit unserer Seniorengruppe durchführen.

Weiterhin verdanken wir der Truppenkameradschaft Mittenwald den mittlerweile traditionellen Besuch des Nikolaus´ in unseren Wohnheimen.

Seit 1995 feiert Herr Pfarrer Albert Kobler begleitet von seiner Schwester Theresa gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Wohnheimes Ficht einmal im Monat am Sonntagnachmittag einen Gottesdienst.

Etliche Jahre schon wird Herr Pfarrer Kobler von der evangelischen Pfarrerin Frau Konrad unterstützt, so dass der ökumenische Gedanke gelebt und praktiziert wird. Ein herzliches Vergelt´s Gott unseren Pfarrern für ihr langjähriges ehrenamtliches seelsorgerisches Engagement für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. Garmisch-Partenkirchen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Behinderte, die Förderung des Wohlfahrtswesens, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig, seelisch oder mehrfach behindert sind. Dies geschieht unabhängig von Religion und Herkunft.

Zu diesem Zweck stellt der Verein strukturelle und individuelle Hilfeformen sowie medizinische, therapeutische und soziale Maßnahmen bereit, die einer ganzheitlichen Förderung dienen und den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung unter den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht werden. Der Verein unterhält soziale Dienste, Einrichtungen und Arbeitsmöglichkeiten. Dies sind insbesondere ambulante Dienste, Integrationskindergärten, heil- bzw. sonderpädagogische Tagesstätten, Wohnheime, Pflegeeinrichtungen und Werkstätten sowie eine Praxis für Krankengymnastik, Logopädie und Ergotherapie.

Der Verein kann auch andere Einrichtungen erwerben oder sich an solchen beteiligen, soweit dies mit seiner Zweck- und Zielsetzung zu vereinbaren oder sonst in seinem Interesse gelegen ist.

Der Verein macht die Öffentlichkeit auf die Probleme von Menschen mit Behinderung aufmerksam und vertritt deren Anliegen.

Zur Verwirklichung seiner Ziele sucht der Verein die Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Behörden und Institutionen.

Heilpädagogische Tagesstätte Farchant

Im Jahr 2013 lag das Schwergewicht der Bemühungen auf Erweiterungen und Verbesserungen hinsichtlich der fachlich-inhaltlichen Ebene. An vorderster Stelle ist hier die inhaltliche Fertigstellung des nun in Werdenfelser Förderkonzept (WFK) umbenannten (früher Werdenfelser Förderplanung) Fachinstruments zu nennen. Diese in seinen Details und der Vernetzung seiner Module neue Entwicklung wurde in jahrelanger Arbeit maßgeblich von den drei KJE-Kindereinrichtungen mit wissenschaftlicher Begleitung der LMU München geschaffen. Seit Anbeginn fachlich federführend ist Erich Strasser (Psychologischer Fachdienst / KJE), der auch die grundlegende Idee für den WFK vorlegte. Nun wird in der Endphase noch redaktioneller und struktureller Feinschliff nötig sein, um den WFK zum Gebrauch freizugeben. Der Arbeitskreis >Unterstützte Kommunikation< im Landkreis GaPa, der Methoden und spezialisierte Handhaben für Menschen mit Kommunikationsstörungen zum Inhalt hat, traf sich wie seit Jahren regelmäßig in den Räumen der HPT zur fachlichen Vertiefung der entsprechenden Aufgabenstellungen. Leitung: Sonderschulpädagogin B. Kulzer (SFZ), Sprachheilpädagogin M. Bommer (HPT-F). Die teilnehmenden Fachkräfte kommen aus Schulen, Kindergärten, Behinderteneinrichtungen, Diagnostik- und Beratungsstellen etc.

Im größeren Stil bot die HPT ein mehrwöchiges intensives Erziehungstraining (>Triple P<) für Eltern intern an, das auch vor dem Hintergrund einer wissenschaftlichen Konzeptzertifizierung eine wertvolle Ergänzung zur intensiven Angehörigenarbeit darstellt. Die HPT war Ort einer musikpädagogischen Veranstaltung von >Rodscha und Tom< an der auch ca. 150 Kinder aus Schulen und Kindergärten der Umgebung begeistert teilnahmen. Das Frühlingfestival, gleichzeitig Tag der Offenen Tür, mit diversen ehrenamtlich dargebotenen, beeindruckenden Musikauftritten und einem vielseitigen Programm für Kinder und Erwachsene, fand großen Anklang bei den zahlreichen Besuchern. Eine malerische Kutschenfahrt der gesamten Einrichtung durch das Loissachtal zum Museum auf der Glentleiten rundete den Sommer ab.

Auch heuer erhielt die HPT einige beachtliche Spenden, die sie dringend braucht, um nicht refinanzierte Bereiche des Förderangebots verwirklichen zu können. Ferner engagierten sich Firmen und Privatpersonen ehrenamtlich in bewundernswerter Weise für die HPT. Die jeweiligen Spenden und Aktionen fanden stets Niederschlag in der lokalen Presse.

Einige Zahlen und Daten: Platzzahl : 61. **Betreute insgesamt** (inkl. Austritte) 2013: 76 (100 %); Mädchen: 29 (38,2 %); Buben: 47 (61,8 %). **Durchschnittsalter**: 11,8 Jahre. **Neueintritte**: 15; **Austritte**: 15; **Altersverteil.**: Alter / Anzahl: 6 / 1; 7 / 5; 8 / 7; 9 / 10; 10 / 10, 11 / 5; 12 / 7; 13 / 5; 14 / 5; 15 / 5; 16 / 4; 17 / 3; 18 / 6; 19 / 0; 20 / 2, 21 / 1. **Aufteilung Kinder nach Wohnorten**: Aidling: 1; Bad Kohlgrub: 2; Eschenlohe: 2; Ettal: 1 Farchant: 4; Garmisch-Part.: 35; Grainau: 7; Krün: 1; Mittenwald: 9; Murnau: 6; Oberammergau: 1; Oberau: 2 Ohlstadt: 1 Riegsee: 1; Schwaigen: 1; Uffing: 1; Unterammergau: 1; Wallgau: 2.

Personal: 42 qualifizierte Mitarbeiter/innen, 13 Hilfskräfte, 13 ehrenamtlich Tätige.

Heilpädagogische Tagesstätte Murnau

Die HPT ist eine teilstationäre heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Schulalter, die seelisch behindert bzw. von einer seelischen Behinderung bedroht sind. Ziel ist es, entwicklungsverzögerte und verhaltensauffällige Kinder bzw. Jugendliche zu fördern und zu fordern, und ihnen dabei gleichzeitig den Verbleib in ihrem sozialen Umfeld zu ermöglichen. Die HPT besteht aus zwei Gruppen mit jeweils neun Kindern. Das Personal setzt sich zusammen aus Erziehern und therapeutischen Fachdiensten sowie JahrespraktikantInnen und einem BFDler.

Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

Im zurückliegenden Jahr war nach wie vor das Vorbereiten der Entgeltverhandlungen mit dem Jugendhilfekostenträger ein beherrschendes Thema. Im Frühjahr 2014 wird es zu einem Abschluss kommen.

Ein erster Höhepunkt im Januar waren die nationalen Winterspiele der Special Olympics Bayern in Garmisch-Partenkirchen, an denen einige Kinder von uns teilgenommen haben. Sie wurden von ihren Gruppen lautstark angefeuert.

Im Verlauf des Jahres gab es weitere Höhepunkte im Gruppenalltag, wie zum Beispiel ein Besuch im Sealife München, beim Geigenbaumuseum oder im Reptilienzoo. Ausflüge in der näheren Umgebung sowie sportliche Aktivitäten wie Schlittschuhlaufen oder Minigolf, gehören seit jeher zu den Lieblingsereignissen der Kinder. Eine Neuheit war in diesem Jahr das Kennenlernen von Berufen bzw. öffentlichen Einrichtungen. Hier war eine Gruppe beispielsweise bei der Polizei und eine andere in der Gemeindebücherei, wo sie informiert wurden und fragen bzw. schmökern konnten.

Auch im Jahr 2013 kamen wir wieder in den Genuss einer großzügigen Spende der Firma L+N-Plast-Vertriebs GmbH aus Huglfing. Wir haben diesmal u.a. den Spielplatz um eine Hängematte, ein Doppelreck und eine Baubank erweitert. Daneben wurde ein Gruppenraum großzügig renoviert mit Anstrich, Mobiliar und Garderobe. Wir bedanken uns erneut recht herzlich beim Spender!

Im Zuge der Integration fanden wieder eine gemeinsame Faschingsfeier und das Kinderkino mit Hort- und HPT-Kindern statt.

Fortbildungen der Mitarbeiter:

Die Mitarbeiter haben nach wie vor zweimonatlich Supervision. Sie nahmen an internen und externen Fortbildungen teil, u.a. zu folgenden Themen: Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung sowie Betriebssicherheit in der Kindertagesstätte.

Ausblick:

Im Jahr 2014 beginnt die Umwandlung der HPT zu einer reinen Jugendhilfeeinrichtung mit dem Kostenträger Jugendamt. In der Folge werden konzeptionelle Themen im Vordergrund stehen, die u.a. in einer Zukunftswerkstatt bearbeitet werden sollen.

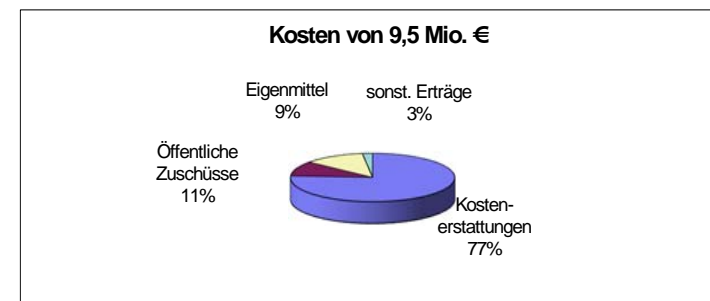
Auf einen Blick

<i>Einrichtung</i>	<i>Betreute Personen</i>	<i>Mitarbeiter haupt- und nebenamtlich</i>
Offene Hilfen	42	23
Integrationskindergarten	101	27
Heilpäd. Tagesstätte Fachant	61	31
Heilpäd. Tagesstätte Murnau	17	9
Kemmel Kinderhort	25	3
Werdenfelser Werkstätten	154	37
Haus am Ficht	25	23
Haus an der Kanker	8	8
Haus Martinswinkel	16	16
Geschäftsführung		7
Mitarbeiter im Fachdienst		17
Zivildienst / Bundesfreiwilligendienst		3
PraktikantInnen		15
	449	219

Das Glück wahrzunehmen erfordert manchmal
 nicht mehr, als unsere Augen bewusst zu öffnen
 und mit Zuneigung auf die Welt zu hören.
 Und schon nehmen wir wahr, wie sich die
 Schönheit der Welt in uns spiegelt.

Ulrich Schaffer

Finanzierung des Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.



Miteinander. Für Behinderte.

Besondere Termine und Ereignisse der Werdenfelser Werkstätten (WfbM):

- 14.01.- 17.01.13: 17 aktive, sehr erfolgreiche Teilnehmer der WfbM an den Special Olympics Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen mit Filmaufnahmen von Athleten und den Werdenfelser Werkstätten vom Bayerischen Fernsehen und Sky.
 - 05.02.- 19.03.13: 17 interne Audits (jährliche Überprüfungen der Qualität und Abläufe) in allen Abteilungen und Bereichen der WfbM.
 - 04.03.13.- 08.03.13 und 10.03.13.- 15.03.13: jeweils 8 Praktikanten/innen aus der Christophorus-Schule Farchant in der WfbM im Rahmen eines Schulpraktikums.
 - 14.03.- 15.03.13: Besuch und Einkauf in der Werkstättenmesse in Nürnberg.
 - 16.03.13: Inklusives Preisschafkopfen der KJE- Hilfe in der WfbM.
 - 16./17.04.13: Erfolgreiche Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems aller Abteilungen und Bereiche der Werdenfelser Werkstätten durch die Zertifizierungsgesellschaft TAW Cert nach der DIN EN ISO 9001:2008.
 - 04.05.13: 40- jähriges Jubiläum der Werdenfelser Werkstätten mit anschließendem Tag der offenen Tür mit Stargast Fritz Dopfer und einem großem Tagesprogramm für die ganze Familie.
 - 07.05.13: Maiandacht für die Werdenfelser Werkstätten auf Einladung vom Kolpingverein Garmisch mit 140 Menschen mit Behinderung.
 - 09.05.13: Großartige Spende von Felix Neureuther über die ZDF- Quizshow „Rette die Million“, 100.000 € für die Werdenfelser Werkstätten.
 - 24.06.-28.06.13: Aktionswoche Gesundheit für beschäftigte Betreute.
 - 04.07.13 und 26.09.13: Auf Einladung der Bundeswehr Mittenwald zwei Werkstattausflüge mit jeweils der halben WfbM- Belegung. Es fanden hierbei zwei Wanderungen von der Kreuzeckbahn in Garmisch nach Grainau mit anschließender Einkehr ins Hotel Hammersbach zu Kaffee und Kuchen statt.
 - 15.- 18.07.13: 7 aktive, sehr erfolgreiche Teilnehmer der WfbM an den Special Olympics Bayerischen Sommerspielen in Passau.
 - 14.07.13: Mitgliederversammlung der KJE- Hilfe in den Werdenfelser Werkstätten.
 - 31.07.13: 6. Begegnungstag für beschäftigte Betreute in den Werdenfelser Werkstätten. Als gemeinsames Hauptprogramm fand ein Konzert mit der Gruppe „Toni Bartl Showconcert“ statt, anschließend konnten alle beschäftigten Betreuten verschiedenste Förder- und Freizeitangebote zur Begegnung in der WfbM nutzen.
 - 21.09.13: Musikauftritt vom Werkstatt-Chor der Werdenfelser Werkstätten bei der 125-Jahrfeier des Kolpingverein Garmisch.
 - 09.10.13: Prüfung, Betriebsbegehung und Verleihung von mehreren fachbezogenen Zertifizierungsurkunden durch das Institut Hohenstein „Gütegemeinschaft sachgemäße Wäschepflege e.V.“ für die Wäscherei der WfbM.
 - 09.10.13: 5. Tag der Arbeitssicherheit für beschäftigte Betreute.
 - 09.10.13: Elterngesprächskreis in den Werdenfelser Werkstätten.
 - 05.11.13: Spendenübergabe Langmatzstiftung, Muldenmangel für die Wäscherei.
 - 30.11.13: Weihnachtsbasar des KJE- Hilfe e.V. in den Werdenfelser Werkstätten.
 - 20.12.13: Weihnachtsfeier mit Gottesdienst von den Werdenfelser Werkstätten.
- 2013: Teilnahme an einer Vielzahl von Märkten, Messen, Veranstaltungen, Weihnachtsmärkten, Arbeitskreisen, Schulungen und Fortbildungen.

Offene Hilfen

Die Bereiche Offene Behindertenarbeit (OBA), Ambulant Betreutes Wohnen und Schulbegleitung sind unter dem Namen Offene Hilfen zusammengefasst.

Die Angebote der OBA umfassen Beratung, Familienentlastung, Freizeit- und Gruppenaktivitäten und Vermittlung von Angeboten.

Den Familienentlastenden Dienst nutzten 28 Klienten im Landkreis. Bei 597 Einsätzen wurden 1567 Betreuungsstunden geleistet. An 18 Freizeitangeboten nahmen 99 Erwachsene teil. Eine mehrtägige Freizeit fand in Altötting statt. Die verschiedenen Gruppenangebote wie Koch- und Computerkurse, Kino, Stammtisch und Offener Treff wurden von 420 Besuchern genutzt. Bei den Gruppenangeboten wurde vor allem der Offene Treff sehr gut besucht.

Weitere Schwerpunkte der OBA waren zwei Treffen für Geschwisterkinder und eine Kooperation mit dem Kreisjugendring. Um Kinder mit Behinderungen an der Teilhabe an Freizeitangeboten des KJR Ferienpasses zu unterstützen, konnten bei der OBA MitarbeiterInnen zur Begleitung angefordert werden. Außerdem gestaltete die OBA drei eigene Freizeitangebote im Ferienpass.

Schulbegleitung wurde bei insgesamt vierzehn Kindern an fünf Schulen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen erbracht.

Die Unterstützung des Ambulant Betreuten Wohnens in der eigenen Wohnung nahmen zwei Klienten mit einem Stundenumfang von 250 Std. in Anspruch.

Bei den Offenen Hilfen waren 2013 neunzehn hauptamtliche MitarbeiterInnen, zwei BFD, drei PraktikantInnen, fünf MitarbeiterInnen auf Übungsleiterpauschale und drei MitarbeiterInnen ehrenamtlich beschäftigt.

Unsere OBA bestand mit dem Familienentlastenden Dienst im Oktober 25 Jahre. Am 1. Oktober 1988 startete KJE mit dem Ambulanten Familienentlastenden Dienst als erstes Angebot der OBA.

Für das neue Jahr ist in den Offenen Hilfen die Überarbeitung der Informationsmittel wie Website und Flyer geplant. Die Angebote des Ambulant Betreuten Wohnen sollen entsprechend den Nachfragen erweitert werden.

KJE-Hort Murnau

Im Hort werden momentan bis zu 27 Kinder im Alter von 6 - ca. 12 Jahren betreut. Er bietet ein regelpädagogisches Angebot mit Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung. Der Hort verfolgt folgende Zielsetzungen:

- er sieht sich familienergänzend
- er dient der Betreuung, Erziehung und Bildung schulpflichtiger Kinder
- wichtig ist ein interdisziplinäres Zusammenarbeiten aller an der Förderung, Erziehung und Pflege Beteiligten (Schule, Eltern, Ärzte, Hort)
- er fördert die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Kinder

Der KJE-Hort ist wochentäglich geöffnet ab Schulschluss bis 17.30 Uhr. Das Angebot der früheren Öffnungszeiten ist im neuen Schuljahr nicht angenommen worden. In der Elternbefragung, an der diesmal 15 von 27 Eltern teilgenommen haben, wurde uns erneut eine sehr große bis große Zufriedenheit bescheinigt, sowohl was die pädagogische Arbeit als auch unser Freizeit-Angebot betrifft.

Der Hort war in diesem Jahr fast durchgängig mit durchschnittlich 24 Kindern belegt, was weiterhin auf ein zumindest gleichbleibendes Interesse bei der Nachfrage nach Plätzen hindeutet und die positive Tendenz des vergangenen Jahres fortsetzt. Interessant bleibt nach wie vor die Entwicklung in Sachen Inklusion und damit zusammenhängend Ganztagschule bzw. Mittagsbetreuung. Der Hort bleibt alternativlos hinsichtlich Betreuungsmöglichkeit am späteren Nachmittag, am Freitag Nachmittag und in den Ferienzeiten.

Das Hortpersonal wurde entsprechend der zunehmenden Kinderzahl ebenfalls nach oben um die notwendigen Fachkraftstunden erweitert. Die Mitarbeiter nahmen auch dieses Jahr wieder an der Großteam-Supervision, an externen sowie an den internen Fortbildungen teil. Hort und HPT unter einem Dach bewirken eine enge Kooperation, eine breite einrichtungsübergreifende Fachlichkeit und ein effektives Handeln für die Kinder.

Auch die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern wie Schule, Kindergarten und anderen Horten wird bei uns groß geschrieben. Regelmäßige Horttreffen im Ort bzw. überregional runden den fachlichen Austausch ab.

Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

Auswärts: Bobfahren; Kettcar-Führerschein; Besuche im Mais-Labyrinth, bei der Wasserversuchsanstalt am Walchensee oder der Schaukäserei in Ettal; Fahrturnier mit der Carrerabahn; Fußballturnier; Besuch des Freilichtmuseums Glentleiten und der Alpspitzbahn u.a.m.

Innerhalb der Einrichtung: Faschingsfeier, Kinderkino, Backen und Kochen, Hortübernachtung, Spielenachmittage, Kinderkonferenz, Basteln und Malen, Angebot einer musiktherapeutischen Gruppe u.v.a.m.

Nach einem ersten halben Jahr Betriebszeit lässt sich sagen, dass sich hier ausnahmslos alle bestens eingelebt haben – Kinder, Eltern und Mitarbeiter. Ruhe und Alltag sind inzwischen bei uns eingelebt, und wir können uns wieder ganz unserem Kerngeschäft widmen, nämlich der Betreuung, Erziehung und Förderung der uns anvertrauten Kinder.

Der Neubau bietet uns dafür mit seinen Räumlichkeiten und auch ausstattungsmäßig beste Voraussetzungen. Hierzu ein paar Zahlen:

Mit einer Nutzfläche von 1525 m² ist unser neuer Integrationskindergarten sehr großzügig gebaut. Es handelt sich um einen ebenerdigen, barrierefreien Bau mit einer großzügigen Eingangshalle und geräumigen, hellen Fluren. Alle 6 Gruppen verfügen über einen Hauptraum, einen Nebenraum und eine Dachgalerie und somit über eine Gesamtfläche von jeweils 73,97 m².

Ein eigener, abgeschlossener Therapiebereich mit insgesamt 278,90m² Fläche und 8 komplett ausgestatteten Therapiezimmern ermöglicht einen reibungslosen Ablauf aller notwendigen Therapien für unsere Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Das Kernstück unserer Konzeption, „die Förderung unter einem Dach“ wird somit garantiert. Weiter verfügt der Neubau über einen Verwaltungstrakt mit zwei Büros, einem Mitarbeiterzimmer und einer Verteilerküche. Eine Teilunterkellerung schafft Platz für Lagermöglichkeiten und die Haustechnik.

Unser eigens konzipiertes und von Sternstunden e.V. finanziertes Außengelände schließt direkt an die überdachten Terrassen an und macht die Gesamtanlage komplett. Es wurde so entworfen und ausgestattet, dass es auch Kindern mit Handicaps reichlich Anregungen und Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Auch in diesem bewegten Umzugsjahr fanden in gewohnter Weise gruppenübergreifende Projekte statt, und natürlich auch die alljährlichen Kindergartenübernachtungen – zum Teil sogar bereits im Neubau. Ein erstes St. Martins-Fest in der neuen Anlage gestaltete sich sehr positiv, sowohl der Laternenzug durch die angrenzenden Straßen wie auch das abschließende Fest im Garten mit einer kleinen Vorführung der Vorschulkinder und gemütlichem Beisammensein mit Punsch und Lebkuchen fanden großen Anklang.

Unser besonderer Dank in dem zurückliegenden Jahr gilt unserem Elternbeirat, der uns im Berichtszeitraum wieder durch tatkräftige Mitwirkung bei verschiedensten Anlässen und auch finanziell sehr unterstützt hat. Ihnen und allen anderen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Geschäftsführung

Im Bereich der Geschäftsführung läuft die Organisation und Koordination der gesamten Aktivitäten des Vereins und seiner Einrichtungen zusammen.

Insbesondere sind dies:

- Buchhaltung
- Personalverwaltung
- Verhandlungen und Abrechnung mit den Kostenträgern
- Planung von Projekten
- Mitglieder- und Spendenverwaltung
- Vertragsverhandlungen jeder Art
- Öffentlichkeitsarbeit

Besondere Themen im Jahresverlauf:

- die Fertigstellung des Integrationskindergartens
 - + Bauüberwachung
 - + Kostenüberwachung und Finanzierung
 - + Umzug am 7. Juni und Einweihung am 27. Juli
- 40 Jahre Werdenfelser Werkstätten am 4. Mai
- die Entgeltverhandlungen für die Heilpädagogische Tagesstätte Murnau, die Werdenfelser Werkstätten und die Offenen Hilfen / Schulbegleitung
- die Planungen für den Neubau eines Wohnheimes für Menschen mit Behinderung mit 24 Plätzen
- die Planung und Durchführung des 28. Adventsbasars
- die Weiterentwicklung der Prozentmarkt gGmbH
- die Weiterentwicklung des Freiwilligenzentrums „Auf geht's“ in ein „Koordinierungszentrum bürgerschaftliches Engagement“ für den Landkreis.

Personal:

Im Bereich der Geschäftsführung waren 3 MitarbeiterInnen in Vollzeit und 4 Mitarbeiterinnen in Teilzeit tätig.

KJE Wohnhäuser

Haus im Ficht, Haus an der Kanker und Haus Martinswinkel

Der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. betreibt in Garmisch-Partenkirchen drei Wohnhäuser für Menschen mit Behinderung.

Im Sinne des Eingliederungshilfeeuftrages des SGB XII – Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, Entfaltung der Persönlichkeit – ist es Aufgabe und Ziel der Wohneinrichtungen, Menschen mit Behinderung ein familiäres Zuhause zu geben und sie durch gezielte Hilfen und Fördermaßnahmen bei der Gestaltung und Bewältigung ihres Alltages zu unterstützen.

In den Wohnheimen der KJE-Hilfe werden erwachsene Frauen und Männer aufgenommen und betreut, die auf Grund der Art und Schwere ihrer geistigen und ggf. zusätzlichen psychischen und/oder mehrfachen Behinderung einer intensiven Form der Hilfe in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung bedürfen.

Es können weiterhin nur BewohnerInnen in die Wohnheime aufgenommen werden, wenn ein gleichzeitiges Arbeits- bzw. Betreuungsverhältnis mit den Werdenfelser Werkstätten (WfbM/Leistungstyp W-E-G) oder von tagesstrukturierenden Maßnahmen nach dem Ausscheiden aus der WfbM(Senioren/Leistungstyp W-T-E-G) gegeben ist.

Die Einrichtungen waren im Jahr 2013 mit durchschnittlich 49 BewohnerInnen belegt. Die Wohnheime sind als vollstationäre Einrichtungen konzipiert und an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Für jede/n BewohnerIn wird der individuelle Hilfebedarf (H.M.B.-W.-Verfahren) ermittelt. Auf dieser Grundlage erfahren die BewohnerInnen angemessene Hilfen in den Bereichen der alltäglichen Lebensführung, der individuellen Basisversorgung, der Gestaltung sozialer Beziehungen, der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, der Kommunikation, der emotionalen und psychischen Entwicklung sowie der Gesundheitsförderung und –erhaltung.

Das Mitarbeiterteam des Fachbereichs Wohnen setzt sich aus Fachkräften in der Leitung und Verwaltung (Sozialpädagoge, Verwaltungsangestellte) aus pädagogischen Fach- und Hilfskräften im Gruppendienst (ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, Krankenschwestern/Krankenpflegern, AltenpflegerInnen und sonstige Berufsgruppen) sowie aus Mitarbeitern im Hauswirtschaftsbereich und Haustechnik zusammen. PraktikantenInnen vervollständigen das Mitarbeiterteam.

Integrationskindergarten

Der Integrationskindergarten ist eine familienergänzende Einrichtung für Kinder von 2 1/2 bis 6 Jahren. Von den insgesamt 102 Plätzen in 6 Gruppen können bis zu 10 an Kinder unter 3 Jahren und maximal 30 an Kinder mit erhöhtem Förderbedarf vergeben werden. Einzugsbereich für die Belegung von Regelplätzen ist Garmisch-Partenkirchen. Heilpädagogische Förderplätze können auch von den umliegenden Gemeinden Farchant, Grainau und Oberammergau belegt werden.

Gruppenpersonal: Jede Gruppe wird von mindestens 2 Erzieherinnen, 1 Kinderpflegerin und/oder 1 Praktikantin betreut; 2 Gruppen arbeiten schwerpunktmäßig nach Montessoripädagogik

Fachpersonal: 3 Ergotherapeutinnen, 1 Logopädin, 1 Sprachtherapeutin, 2 Physiotherapeutinnen, 1 Heilpädagogin, 1 Kunsttherapeutin, 1 Musiktherapeut, 1 Psychologin und ein beratender Kinderarzt unterstützen uns und ergänzen unsere Arbeit mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf.

Auch das zurückliegende Kindergartenjahr war maßgeblich geprägt vom Kindergartenneubau in der Dompfaffstraße. Durch bauliche Verzögerungen hat sich der ursprünglich geplante Umzugstermin mehrfach nach hinten verschoben, wodurch sich unsere Überlegung, die notwendige Umstrukturierung mit Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 umzusetzen, als richtig und wichtig erwies. Damit waren wir zeitlich völlig unabhängig in unserer Planung und konnten die Umzugsvorbereitungen sehr genau auf die Baufortschritte abstimmen. Anfang Juni war es dann endlich so weit: Dank eines enormen Arbeitseinsatzes unseres Kindergartenteams und der Mitwirkung der Eltern, einer breiten Unterstützung von Abteilungen und Kollegen anderer KJE-Einrichtungen sowie des großartigen Angebots der Unicredit Bank Garmisch-Partenkirchen, uns mit 12 männlichen Angestellten tatkräftig zu unterstützen, gelang es uns tatsächlich, diesen Umzug mit nur 2 Schließtagen im laufenden Kindergartenjahr zu bewältigen. Da auch das anschließende Wochenende für Umzugsarbeiten genutzt wurde, konnten unsere Kinder nach insgesamt 15 Monaten Bauzeit am 10. Juni 2013 gemeinsam von den beiden alten, leergeräumten Häusern in der Olympia- bzw. Krankenhausstraße in unseren wunderschönen Neubau umziehen. Die Kinder fühlten sich vom ersten Augenblick an zuhause in diesem weitläufigen und hellen Gebäude zuhause. Es gab keinerlei Umgewöhnungsprobleme. Selbst die Tatsache, dass das Außengelände noch einige Wochen bis zur Fertigstellung benötigte, beeinträchtigte den Kindergartenalltag nur unwesentlich: das Gebäude selbst und die Terrassen boten so viel Neues zum Entdecken und Erobern, dass der Spielplatz nicht wirklich fehlte. Umso größer war die Freude, als das Außengelände am 25. Juli endlich für die Gruppen frei gegeben wurde. Am 27. Juli 2013 wurde dann der Neubau bei bestem Sommerwetter mit zahlreichen geladenen Gästen feierlich eingeweiht. Am Nachmittag präsentierte sich die Einrichtung mit einem großen, rundum gelungenen Kinder- und Familienfest auch der interessierten Öffentlichkeit.

Werdenfelser Werkstätten

Die Werdenfelser Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) ist eine Einrichtung zur Eingliederung ins Berufsleben. Der betreute Personenkreis umfasst Erwachsene mit geistiger, psychischer, körperlicher und mehrfacher Behinderung. Nach der Aufnahme findet in der Regel eine 2-jährige Ausbildung nach individuellen Förderplänen statt. Ziel dieser Maßnahme ist die Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, auf einen Dauerarbeitsplatz in der WfbM oder auf einen Außenarbeitsplatz im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Jahr 2013 waren im Durchschnitt 152 behinderte Beschäftigte und Betreute in der Einrichtung. Sie verteilten sich im Durchschnitt wie folgt: 124 Beschäftigte im Arbeitsbereich, 13 Beschäftigte im Berufsbildungsbereich (davon 5 Außenarbeitsplätze im Landkreis Garmisch-Partenkirchen) und 15 Betreute in den Fördergruppen. Eingesetztes Personal der Einrichtung: 39 MitarbeiterInnen.

Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten und Aktionen im Geschäftsjahr 2013 war das 40-jährige Jubiläum der Werdenfelser Werkstätten am 04.05.2013 bei strahlendem Sonnenschein der Höhepunkt des Jahres. Mit dem Werkstattchor der Werdenfelser Werkstätten, der Begrüßung und Moderation von Werkstattleiter Peter Pfeiffer und einer Kurzandacht, gestaltet von Pfarrer Thomas Schmitt und Diakon Gerhard Titze, gelang ein eindrucksvoller Start in die Jubiläumsfeier. Nach der Festansprache durch das geschäftsführende Vorstandsmitglied Ronald Kühn, der den Bogen über die gesamten, eindrucksvollen 40 Jahre der Werdenfelser Werkstätten spannte, folgte eine Filmpräsentation über die Arbeit in den Werdenfelser Werkstätten. Im weiteren Verlauf des Festaktes gratulierten Landrat Harald Kühn, Bürgermeister Thomas Schmid, die Vertreterin der Angehörigen, Anna Stimpfle und die Vorsitzende des Werkstatrates der Werdenfelser Werkstätten, Brigitte Bachtler zum Jubiläum. Alle Redner gingen in ihren Grußworten auf die Bedeutung der Werdenfelser Werkstätten für die Menschen mit Behinderung, für Garmisch-Partenkirchen und die Region ein und hoben vor allem das angenehme Betriebsklima in der Einrichtung hervor. Weiterhin würdigten sie die Verdienste von Alfred Heinle und der gesamten Vorstandschaft des KJE-Hilfe e.V. Landrat Harald Kühn zeichnete die Einrichtung sowie das außerordentliche Engagement mit einem Ehrenteller des Landkreises Garmisch-Partenkirchen aus und überreichte diesen Werkstattleiter Peter Pfeiffer. Zum Abschluss sprach der 1. Vorsitzende der KJE-Hilfe e.V., Alfred Heinle zu den zahlreichen Festgästen, ehrte Herrn Hartmut Seiter (Vertreter der Bundeswehr Mittenwald als ehrenamtlichen Unterstützer seit Bestehen der Einrichtung) und nannte verschiedenste ehrenamtliche Unterstützer, Förderer, Gönner und Spender. Nach dem Festakt konnten sich die zahlreichen Gäste bei Führungen durch die Werdenfelser Werkstätten selbst ein Bild machen, sich beim Grillbuffet vom "Würschtlmo" verwöhnen lassen und beim anschließenden Tag der offenen Tür das gelungene Fest bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.